ORGEL-
PORTRAITS
Vol. 3

Die Steinmeyer-Orgel in der Kath. Kirche Ss. Corpus Christi

JUBAL music



Werke Johann Sebastian Bachs und des 20. Jahrhunderts
im spätromantischen Klangbild

ORGELLANDSCHAFT BERLIN + BRANDENBURG

Auch wenn in der Orgel von Ss. Corpus Christi alle wesentlichen Charakteristika einer deutschen romantischen Orgel enthalten sind, haben sich ihre Erbauer vermutlich eher antithetisch zur Romantik gesehen. Es scheint darum zu unpräzise, in musikgeschichtlich verkürzender Art und Weise dieses Instrument einfach als spätromantische Orgel zu bezeichnen. Niemand würde etwa Claude Monet als spätromantischen Maler bezeichnen.

Wir haben es also mit einer frühen Universalorgel moderner Prägung zu tun, die gleichwohl schlüssig an die Spätromantik anschließt und von daher keine „Kompromissorgel“ ist. Vielmehr erfüllt sie das entscheidende Kriterium jeder Stilorgel, die Musik einer bestimmten Epoche, hier der Spätromantik, des Impressionismus und der frühen Moderne ohne jegliche Einschränkungen authentisch darstellen zu können. Aber sie geht in ihren Möglichkeiten eben auch weit darüber hinaus und bietet für beinahe jede Orgelmusik ein inspirierendes Medium.

ORGELLANDSCHAFT BERLIN + BRANDENBURG, VOL. 3

Steinmeyer-Orgel von 1925

in der Katholischen Kirche Ss. Corpus Christi, Berlin

Werke Johann Sebastian Bachs und des 20. Jahrhunderts im spätromantischen Klangbild

1 JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)
Präludium G-Dur, BWV 541 . . . . . 3:06

2 OTTO DIENEL (1839–1905)
Sonate IV, D-Dur, 1. Satz: Adagio/Allegro non tanto 10:24
(„O Sanctissima“)

3 JOHANN SEBASTIAN BACH
„Jesus bleibet meine Freude“ 3:39
Choral für Orgel bearbeitet aus der Kantate, BWV 147

THORSTEN SCHMID-KAPFENBURG (*1967)
Vier Sätze aus „Miniaturen für Trompete und Orgel“, 1984 . . 8:44

4 Intrada (Nr. 1) 3:10
5 Tanz (Nr. 4) 1:32
6 Elegie II (Nr. 5) 1:52
7 Toccata (Nr. 6) 2:11

8 JOHANN SEBASTIAN BACH
Trio-Sonate C-Dur, 1. Satz, BWV 529 . . . . . 5:56

9 WOLF-GÜNTHER LEIDEL (*1949)
Improvisation über das „Ave Maria“ von Bach-Gounod 4:14

10 WILLIAM WALTON (1902–1983)
Crown Imperial 6:57

11 MALCOLM ARCHER (*1952)
Elegy 5:39

JOHANN SEBASTIAN BACH 13:08

12 Präludium 7:33
13 und Fuge c-Moll, BWV 546 . . . . . 5:42

14 CHARLES-MARIE WIDOR (1844–1937)
„Toccata“ für Orgel aus der Symphonie Nr. 5 f-Moll 6:20

TT 68:24

Ausführende: Martin Kondziella; [2] Prof. Johannes Geffert (Köln); [9] Prof. Wolf-Günther Leidel (Weimar); [4–7] Trompete Joachim Weigert (Berlin).

Disposition der Steinmeyer-Orgel

Manual I (C–c‘‘‘‘)

Prinzipal (Prosp.) . . 16‘
Grossflöte . . . . . 16‘
Prinzipal major . . . . . 8‘
Violoncello . . . . . 8‘
Dolce . . . . . 8‘
Gedeckt . . . . . 8‘
Doppelflöte . . . . . 8‘
Oktav . . . . . 4‘
Viola . . . . . 4‘
Rohrflöte . . . . . 4‘
Oktav . . . . . 2‘
Kornett 3-5fach . . . . . 8‘
Rauschquinte 2f. 2 2/3‘
Mixtur 4-6fach . . . . . 2‘
Cimbel 3fach . . . . . 1‘
Trompete . . . . . 16‘
Tuba . . . . . 8‘
Große Glocken E bis g‘
Koppeln:
II/I, III/I, Super I, Super II/I, Super III/I, Sub II/I, Sub III/I, Melodie II/I, Melodie III/I

Manual II (Schwellwerk)

Bordun . . . . . 16‘
Prinzipal minor . . . . . 8‘
Gamba . . . . . 8‘
Gedeckt . . . . . 8‘
Quintatön . . . . . 8‘
Wienerflöte . . . . . 8‘
Unda Maris . . . . . 8‘
Kleinprinzipal . . . . . 4‘
Traversflöte . . . . . 4‘
Salizet . . . . . 4‘
Piccolo . . . . . 2‘
Sesquialtera 2f. . . . 2 2/3‘
Progressio . . . 3–5-fach
Klarinette . . . . . 8‘
Waldhorn . . . . . 8‘

Tremulo

Koppeln:
III/II, Super II, Super III/II, Sub III/II

Manual III (Schwellwerk)

Stillgedeckt . . . . . 16‘
Hornprinzipal . . . . . 8‘
Gemshorn . . . . . 8‘
Aeoline . . . . . 8‘
Vox coelestis . . . . . 8‘
Lieblichgedeckt . . . . 8‘
Konzertflöte . . . . . 8‘
Prestant . . . . . 4‘
Violine . . . . . 4‘
Fernflöte . . . . . 4‘
Flautino . . . . . 2‘
Nasard . . . . . 2 2/3‘
Terz . . . . . 1 3/5‘
Septime . . . . . 1 1/7‘
None . . . . . 8/9‘
Campanella 4fach . . . 2‘
Fagott . . . . . 16‘
Feldtrompete . . . . . 8‘
Oboe . . . . . 8‘
Clarine . . . . . 4‘
Vox Humana . . . . . 8‘
Tremulo
Koppeln:
Super III, Sub III

Pedal (C–g‘)

Prinzipalbaß . . . . . 32‘
Prinzipalbaß . . . . . 16‘
Violon . . . . . 16‘
Subbaß . . . . . 16‘
Oktavbaß . . . . . 8‘
Gedecktbaß . . . . . 8‘
Choralbaß . . . . . 4‘
Quintbaß . . . . . 10 2/3‘
Pedalcornett . . . . 3 1/5‘
Mixturbaß . . . . . 2 2/3‘
Bombarde . . . . . 32‘
Posaune . . . . . 16‘

Transmissionen:
Echobaß . . . . . 16‘
Gambenbaß . . . . . 8‘
Fagottbaß . . . . . 16‘
Trompete . . . . . 8‘
Baßclarine . . . . . 4‘

Koppeln:
I/P, II/P, III/P, Super I/P, Super III/P, Super P

© Martin Kondziella
℗ JUBALmusic BERLIN 2006, CD 061001
JUBAL MUSIKPRODUKTIONEN Brauner + Gerlach GbR
Hildegardstraße 21, 10715 Berlin, Telefon/Fax: (030) 853 48 18
E-Mail: jubal@jubal.de, Internet: www.jubal.de

Katholische Kirchengemeinde Ss. Corpus Christi
Pfarrbüro: (030) 423 02 00; E-Mail: corpus-christi@freenet.de
www.corpus-christi-berlin.de / www.steinmeyer-orgel.de

Tonaufnahmen: Martin Kondziella
Compilation und tontechnische Bearbeitung: Jörg Ritter
Design/Grafik:
Jürgen Hoeft, Design-Büro Knüppel + Hoeft, Köln/Berlin
Fotos: Kath. Kirchengemeinde Ss. Corpus Christi
Text: Martin Kondziella
Lektorat: Anke Gerlach
Redaktion: Horst Brauner, Berlin



Die im Original völlig erhaltene Steinmeyer-Orgel aus dem Jahre 1925 ist bezüglich Größenordnung und stilistischer Ausrichtung heutzutage eher selten, zumal es an dieser Orgel keinerlei zeitbedingte Veränderungen gab.

Diese Orgel wird daher erstmalig ab 2007 mit namhafter finanzieller Unterstützung durch die DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ, Bonn, restauriert.

Ihr, wie allen Sponsoren und Spendern, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Die vorliegenden Aufnahmen – vor der Restaurierung – möchten auf möglichst umfassende Weise die Klangvielfalt der Orgel wie auch ihre Wirkung in dem großen Kirchenraum dokumentieren. Daher wurden bewusst überwiegend Live-Mitschnitte der Jahre ab 2000 verwendet.

Die Katholische Pfarrkirche Ss. Corpus Christi am Prenzlauer Berg wurde von Max Hasak entworfen und ursprünglich 1904 benediziert. Nach einem verheerenden Brand 1915 wurde sie komplett umgestaltet und 1921 neu eingeweiht.

Sie stellt sich heute als Berlins jüngste neugotische Kirche dar. Eher bescheiden im Äußeren beeindruckt das durchaus monumentale Innere des Kirchenraumes.

Besonders sehenswert ist vor allem der große Flügelaltar des akademischen Bildhauers Georg Schreiner aus München von 1922.

Außerdem besitzt die Kirche einen außergewöhnlich qualitätvoll gearbeiteten Marienaltar mit musizierenden Chorknaben von Georg Busch aus dem Jahre 1894 sowie mehrere hervorragende Gemälde von Martin v. Feuerstein.

Eine ideale Akustik macht Kirchenmusik jeder Art zum Genuss, kommt aber vor allem der Steinmeyer-Orgel zugute.

Spenden zur Restaurierung der Steinmeyer-Orgel
in der Katholischen Kirche Ss. Corpus Christi:
PAX-Bank e.G. – BLZ 370 601 93
Kto. 6 000 755 050 – Stichwort: Orgel